

Tiere gefunden hättest, dem ich meine Rettung verdanke, da ich mit demselben auf diesen Berg gekommen bin. Sei nur ohne Sorge!“ Ich hatte nicht sobald geendigt, als die andern Handelsleute, die mich bemerkt hatten, sich um mich versammelten und ihr Erstaunen, mich zu sehen, ausdrückten, das ich noch durch Erzählung meiner Geschichte vermehrte. Sie sagten mir, daß ein jeder von ihnen ein solches geschlachtetes Tier ins Thal werfe, und zeigten mir die Diamanten, die jeder gewonnen hatte. Da zog ich eine Handvoll aus meiner Tasche und gab sie dem Kaufmann, mit dessen Lamm ich auf den Berg gekommen war, und da es mehr war, als er je gefunden hatte, freute er sich sehr und dankte mir. Die übrigen Diamanten verkaufte ich den Kaufleuten um vieles Geld. Ich reiste dann mit ihnen von Land zu Land und von Stadt zu Stadt, machte überall Geschäfte, bis wir glücklich in Bagrah anlangten. Dort hielten wir uns einige Tage auf, dann reisten wir nach Bagdad. Meine Freunde beglückwünschten mich über meine glückliche Ankunft, und ich machte ihnen sowohl als meinen Nachbarn viele Geschenke, setzte wieder mein Handelsgeschäft fort mit allerlei Waren und Edelsteinen, derer ich mehr als früher besaß, schaffte mir Diener an und ließ mir es wohl sein bei gutem Essen, Trinken und allerlei Zerstreuungen. Ich ward wegen meiner Abenteuer bewundert und von jedem, der eine große Reise unternehmen wollte, zu Rat gezogen.

Hiermit schloß Sindbad die Erzählung seiner zweiten Reise. Er gab noch hundert Zechinen dem Lastträger und lud ihn auf den folgenden Tag ein, die Erzählung der dritten Reise zu hören.

Der Lastträger ging vergünt nach Hause und kam den darauffolgenden Tag wieder. Nach genommener Mahlzeit begann Sindbad wieder zu erzählen.

Dritte Reise Sindbads.

Wisset, meine werthen Freunde! nachdem ich mich einige Zeit in Bagdad dem Wohlleben hingegeben hatte, kam mir die Lust zu Reisen und zu Erwerb aufs neue,